

BEST PRACTICE

Jugend und Drogenberatung Rheine:

Hepatitis C Care Management | Anbindung an die Versorgung HCV

Auch ohne ein eigenes Beratungs- und Testangebot können Einrichtungen daran mitwirken, die integrierte Versorgung Drogengebrauchender zu verbessern. Ein Beispiel hierfür ist das „Hepatitis C Care Management“ der Drogenberatung Rheine. Ein wichtiges Ziel der Arbeit in der Jugend- und Drogenberatung ist die Stabilisierung und Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Drogengebrauchenden. Durch individuelle Hilfsangebote und intensive Betreuung hilft die Beratungsstelle ihren Klient*innen dabei, sich zu stabilisieren, sich mit ihren Erkrankungen auseinanderzusetzen und sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Die Drogenberatung verfügt vor Ort über gute Kooperationsstrukturen mit Ärzt*innen, Kliniken, sozialen Einrichtungen u. v. m.

Die Behandlung der Hepatitis C erfordert insbesondere vor Zulassung der neuen, interferonfreien Therapien sehr viel Durchhaltevermögen. Erschwerend kommt hinzu, dass es in Rheine keine erfahrenen Ärzt*innen gibt, die bei Drogengebrauchenden eine antivirale Therapie durchführen, und eine Behandlung nur im 50 km entfernten Münster möglich ist. Insbesondere Substituierte, die wenig Unterstützung aus ihrem familiären bzw. sozialen Umfeld erhalten und/oder gesundheitlich beeinträchtigt sind, benötigen eine gezielte Ansprache und eine enge Begleitung des Therapieverlaufes. Die eigenständige Koordination der Arzttermine führt schnell zu einer Überforderung. Die Fahrten zu den Behandlungsterminen nach Münster können selten alleine bewältigt werden und führten in der Vergangenheit immer wieder zu einer Verschiebung der erforderlichen Therapie. Hier sollte das Hep-C-Care-Management ansetzen: als Bindeglied zwischen Patienten, Substitutionsärzt*innen und den Praxen, die eine antivirale Therapie durchführen.

Ziel des Projekts, das von Oktober 2013 bis September 2014 lief, war, Therapiebereitschaft und Haltequote von Substitutionspatient*innen während einer Hepatitis-C-Therapie zu verbessern. Die Substitutionsbehandlung für opiatabhängige Menschen bietet durch einen engen Ärzt*innen-Patient*innen-Kontakt eine optimale Voraussetzung, eine Hepatitis-C-Infektion frühzeitig zu diagnostizieren und einen Behandlungsbeginn einzuleiten. Durch eine Projektförderung wurden für den Zeitraum von einem Jahr sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen geschaffen, um die Angebote zur Einleitung einer antiviralen Therapie zu optimieren. Ein eigens entwickelter Informationsflyer wurde an alle Substituierten sowie die behandelnden Ärzt*innen und Kooperationspartner*innen verteilt. Im Rahmen einer Hep-C-Sprechstunde wurden die Besucher*innen des Kontaktladens regelmäßig über Hepatitis-C-Behandlungsmöglichkeiten informiert, Ängste abgebaut und die Motivation gestärkt. Eine Informationsveranstaltung mit fachlichem Input eines Facharztes aus Münster verschaffte dem Thema noch einmal höhere Sichtbarkeit und Nachfrage. Für Klient*innen, die am Care Management teilgenommen haben, wurde eine Koordination der Behandlungstermine durchgeführt und die Wahrnehmung der Termine durch die Begleitung zu allen Arztterminen gewährleistet.

BEST PRACTICE

Das Hepatitis-C-Care-Management als Bindeglied zwischen Patient*in und Substitutionsärzt*in hat zu einer deutlichen Zunahme der Behandlungsbereitschaft geführt. Die wichtigsten Kriterien für ein erfolgreiches Management sind sowohl aus Sicht der Drogenberatung als auch der Patient*innen die Koordination der Arzttermine und die Terminbegleitung nach Münster. Die Angebote haben sich unter den Substituierten und Substitutionsärzt*innen herumgesprochen und alle Patient*innen, die am Projekt teilgenommen haben, haben die Behandlung erfolgreich abgeschlossen.

Die einjährige Projektförderung war wesentlich zur Implementierung und Bekanntmachung des Angebots. Das Care Management wird auch nach Ablauf des Projektzeitraums weiterhin angeboten und ist eingebunden in die Angebote der psychosozialen Betreuung, niedrigschwelliger Hilfen und des ambulant betreuten Wohnens. Weiterhin werden Arzttermine vereinbart, bei noch ungeklärtem Infektionsstatus auch zur Diagnostik, werden die Patient*innen in die Praxis begleitet und, falls erforderlich und gewünscht, während dieser Zeit intensiv unterstützt. Wesentliche Verbesserungen haben sich durch die neuen HCV-Therapien ergeben: Eine deutlich verkürzte und nebenwirkungsärmere Behandlung mit deutlich größeren Erfolgschancen erhöht die Motivation bei den Patient*innen und verringert auch die Betreuungsintensität, da u. a. weniger Arzttermine notwendig sind als vorher.



Link zum Angebot:
drogenberatung-rheine.de/angebote/weitere-angebote/hepatitis-c-care-management/



Kontakt:
 Jugend- und Drogenberatung, Aktion Selbsthilfe e.V.
 Thiemaer 42 | 48431 Rheine



Tel.: 05971 - 160 28 0
 E-Mail: info@drogenberatung-rheine.de
 Web: drogenberatung-rheine.de

OHNE LEBER KEIN LEBEN!
 Unter Hepatitis versteht man eine Entzündung der Leber. Auslöser für sie sind verschiedene Viren. Hepatitis A, B, C, D, E sind die häufigsten. Bei Hepatitis B, C und E kann es sogar zu einer chronischen Lebererkrankung kommen! Diese Erkrankung kann eine Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren bis hin zu einer Lebertransplantation oder Todesursache sein.

ANZEICHENWISSEN
 Hepatitis C ist ein Virus und wird durch das Blut übertragen. Du kannst dich also bei dem Kontakt von Spritzen anstecken. Bei bis zu 80% der Betroffenen bleibt der Virus über den Lebenslauf hinweg aktiv. Einmal infiziert gegen das Hepatitis C Virus gibt es keine Heilung.

LASS DICH TESTEN!
 Hepatitis C zu ignorieren ist gefährlich! Wer testen. Der dabei einen positiven Hepatitis C Test in einer „Infektionsrisiko-Prüfung“ gibt, ist nicht allein!

BEHANDLUNG EINER HEPATITIS C
 Drogen und Therapie – geht das?
 Substituierte Drogenkonsumenten eine Therapie gegen Hepatitis C machen. Sie haben gute Erfolgschancen für eine Heilung!
 Auch bei aktiven Drogenkonsum ist eine Hepatitis C Therapie nicht grundsätzlich ausgeschlossen.
 Die heutige Therapie dauert nur 8-12 Wochen und die Heilungschancen liegen bei über 90%. Die Medikamente werden in drei verschiedenen Formen in Form von Tabletten eingenommen. Die Therapie hat nur sehr wenige Nebenwirkungen.

MERKE SICH SYMPTOME BEI EINER SICHTEIC-BEIMANUNGE?
 • In 80% der Infektionen haben während der ersten Infektionsphase keine Symptome!
 • Bei einer chronischen Infektion kann es zu Müdigkeit und Oberbauchschmerzen kommen.

WARTET AUCH DU NICHT LÄNGER UND LASS DICH KOSTENLOS UND SCHNELL TESTEN!
WIR VEREINBAREN MIT DIR DIE ARZTTERMINNE UND BEGLEITEN DICH DORT HIN.
DENN HEILUNG LOHNT SICH! DU FÜHLEST DICH BESSER, BIST NICHT MEHR ANGSTRENGT UND BIST RICHTIG FÜR ZIRRHOSE UND KREBS SIKER.

KOMM GERNE AUF UNS ZU! GANZ UNVERBINDLICH!
 Ansprechpartner:
 Uta Mann und Bernd Goring
 Anlaufstelle:
 Jugend- und Drogenberatung
 Aktion Selbsthilfe e.V.
 Thiemaer 42, 48431 Rheine
 So kannst Du mit uns Kontakt aufnehmen:
 Telefonisch: 05971 160280
 Per E-Mail: info@drogenberatung-rheine.de
 Oder komm direkt persönlich vorbei!

Hepatitis C? Ein unterstützendes Angebot für Betroffene

JUGEND DROGEN BERATUNG AKTION SELBSTHILFE e.V.

Hepatitis C? Ein unterstützendes Angebot für Betroffene

JUGEND DROGEN BERATUNG AKTION SELBSTHILFE e.V.